

## Presseerklärung

### Ratsmehrheit hat die Absagen Cuxhavener Veranstaltungen verschuldet

Die Ratsfraktion „Die Cuxhavener“ weisen in einer Presseerklärung darauf hin, dass die derzeitige Diskussion über die Sicherheit bei öffentlichen Veranstaltungen und die daraus resultierenden Kosten, eine „Scheindebatte“ ist. Dazu der Fraktionsvorsitzende, Rüdiger Kurmann: „Die Anforderungen an eine sichere Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen sind in den letzten Jahren gestiegen. Kein vernünftig denkender Mensch regt sich darüber auf, wenn er bei Veranstaltungen kontrolliert wird und es z.B. verboten ist, größere Taschen mit in den Veranstaltungsbereich zu nehmen. Die Auflagen der Stadtverwaltung und der Polizei sind überall gültig. Für Cuxhaven kann es keine Ausnahmen geben.“

Kurmann führt weiter aus, dass diese Kontrollen einen privaten Sicherheitsdienst erforderlich machen, es sei denn, die Stadt selbst würde mit eigenem Personal öffentliche Veranstaltungen begleiten.

Dazu würde die Stadt Cuxhaven sogenannte Vollzugsbeamten benötigen.

Kurmann: „Außer im Verkehrsbereich werden von der Stadt aber keine ausgebildeten Kräfte vorgehalten.“ „Die Cuxhavener“ bemängeln das seit Jahren und haben einen Ratsantrag gestellt, der die Ausbildung von 6-8 Mitarbeitern der Stadt zu Vollzugskräften gefordert hat. Dieser Antrag ist allerdings von der Ratsmehrheit abgelehnt worden. Kurmann: „Deshalb ist es scheinheilig, wenn jetzt der CDU-Fraktionsvorsitzende, der auch noch Rechtsanwalt ist, die Bürger mobilisieren will. Er sollte besser unserem Vorschlag folgen.“